Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 68 (1961)

Heft: 8

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bleibt das oftmalige Oeffnen und Schließen der Kisten, und eine bessere Materialkontrolle ist ein weiterer Vorteil dieses modernen Transportsystems. Auch das umgespulte Schußmaterial wird in Kunststoffbehältern auf Standardpaletten transportiert, wobei 36 Spulenbehälter auf eine Palette gestapelt werden. Für den Kettbaumtransport werden Paletten mit Spezialaufsätzen verwendet. Der Rohwarentransport in die Ausrüsterei erfolgt gleichfalls auf Paletten. Dadurch wird die Ware geschont, Transportschäden vermieden und eine vorzügliche Uebersichtlichkeit im Rohwarenlager erreicht. Die Fertigware wird ebenso auf Paletten transportiert. Das Palettieren erfolgt in der Legerei, und von dort gelangt die Ware auf den Lastwagen. Am Bestimmungsort — meist handelt es sich um das Fertigwarenlager in St. Gallen — wird die Ware in Gestellen gelagert, also von den Paletten abgenommen. Herr Braun hob ferner hervor, daß nicht die Palettierung allein den Erfolg einer Transportrationalisierung ausmacht. Es muß durch weitere Organisationsmaßnahmen, zum Beispiel durch Einsparung unnützer Schreibarbeiten, beigetragen werden, das Ziel der Vereinfachung und höherer Leistung zu erreichen. Interessant waren auch die Hinweise zum rationellen Versand der Fertigware an die Kunden, wobei wieder viele Anregungen für derartige Organisationsaufgaben den Tagungsteilnehmern mitgegeben wurden. Zum Schluß brachte Herr Braun noch den Gedanken zum Ausdruck, daß es für eine rationelle Transportgestaltung wichtig ist, die einzelnen Probleme nacheinander zu studieren und in die Praxis umzusetzen, wobei eine planvolle Gesamtleitung, auf das Endziel gerichtet, am besten in der Lage ist, die entsprechenden Entscheide zu treffen. — Mit Beifall wurde auch dieser Vortrag verdankt. Auch Herr Präsident Steiger dankte bestens für das ausgezeichnete Referat und richtete gleichzeitig herzliche Dankesworte an die Firma Stoffel & Co., welche die Bestrebungen der SSRG immer sehr unterstützt.

Zum Schluß ergriff Herr P. Leuenberger, Generalsekretär der SSRG, das Wort, dankte Herrn Präsident Steiger für die ausgezeichnete Organisation dieser Tagung und vermittelte noch einen kurzen Gesamtüberblick über den heutigen Stand des rationellen Güterumschlages in der Schweiz und in Europa.

Anschließend folgten die in drei Gruppen vorgesehenen Betriebsbesichtigungen bei den Firmen Bischoff Textil AG., Automatenstickerei, W. Forster & Co., Automatenstickerei, und Suter, Moser & Co. AG., Seifenfabrik, die gleichfalls sehr interessante Eindrücke vermittelten. Damit fand die diesjährige Vollversammlung der SSRG, Gruppe 7 (Textil), ihren Abschluß, und man darf annehmen, daß die zahlreichen Teilnehmer mit Befriedigung und vielen neuen Ideen ihren Heimweg antraten. G. B. Rückl

Marktberichte

Rohbaumwolle

Von P. H. Müller, Zürich

Im internationalen Baumwollhandel ist die *Verstaatlichung des ägyptischen Baumwollexportgeschäftes* wohl das Hauptereignis seit unserem letzten Bericht. Jede Verschifferfirma mußte sich in eine Aktiengesellschaft umwandeln; eine staatliche Ueberwachungsgesellschaft kaufte einen Teil der Aktien auf, und zwar beträgt deren Beteiligung je nach Größe des Unternehmens 35 % bis 75 % des Kapitals. Für den Export sind in Zukunft nur noch die größeren Organisationen zugelassen; kleinere Unternehmungen mußten sich zusammenschließen, so daß nunmehr insgesamt 18 Ablader-Organisationen zum Export zugelassen sind.

Der *Alexandriner Terminmarkt* wurde geschlossen. Sämtliche Baumwolle wird von der «Egyptian Cotton Commission» aufgekauft und auf Grund der offiziellen Klassierung an die inländischen Spinnereien oder an die Exporteure weiterverkauft. Die *Exportverkaufspreise* mit dem jeweiligen Diskont werden jede Woche offiziell bekanntgegeben. Zahlungen in ägyptischen Pfund, österreichischem Collector account, über schweizerisches, belgisches oder niederländisches B-Konto sind nicht mehr gestattet; jegliche Spekulation seitens des Abladers ist verboten.

Auf diese Weise beabsichtigt die ägyptische Regierung, nur noch die offiziellen Transaktionen zuzulassen und jeglichen anderen Handel auszuschalten, was allerdings nicht leicht sein dürfte, da in letzter Zeit erneut Offerten von «hinter dem Eisernen Vorhang» in Europa zirkulierten, deren Preise einem Diskont von bis zu 20 % entsprachen und die von den Verbrauchern natürlich sofort aufgenommen wurden. Man muß sich aber bei solchen Transaktionen klar sein, daß es sich nur um sporadische Offerten handelt, und daß der Verbraucher diejenige Qualität kaufen muß, die ihm angeboten wird und keine größere Auswahl hat. Die ägyptische Regierung vertritt bei dieser Neuorganisation den Standpunkt, daß der Baumwollexporthandel während der beiden Weltkriege unter englischer Führung bereits schon zweimal verstaatlicht war und zufriedenstellend funktionierte. Bei der Beurteilung dieser Lage darf man allerdings nicht übersehen, daß während der Kriege die Verbraucherschaft froh war, wenn sie überhaupt Rohstoffe erhielt, während sich diese jetzt auf dem Weltmarkt die gewünschte Ware verschaffen kann, falls sie von Aegypten nicht genau das Passende erhält. Die Zukunft wird zeigen, wie sich der Exporthandel nach dieser Umorganisation entwickelt.

Auf alle Fälle blieben und sind die Verbraucher nach wie vor im Kauf sehr zurückhaltend; diese warten nicht nur die weitere Entwicklung auf dem europäischen Markt ab, sondern auch das neue offizielle ägyptische Exportprogramm, das in allernächster Zeit bekanntgegeben werden soll. Die offiziellen Exportpreise, die veröffentlicht werden, können daher nicht als Kaufbasis auf dem Weltmarkt angesehen werden; diese weisen eine steigende *Preis-Tendenz* auf, während die *Tendenz* der ägyptischen Flocke am Weltmarkt entgegengesetzt war.

Die anderen Provenienzen *langstapliger* Baumwolle — *Perus* und des *Sudans* — wiesen während der Berichtszeit eine schwache Tendenz auf, vor allem waren die Preise der *Peru-Baumwolle* attraktiv. — Auch *Nordbrasilien* hat eine extralangstaplige Baumwolle MF1 zu pflanzen begonnen, die als Ersatz für Peru-Pima und ägyptische Karnak in Frage kommen sollte, allerdings ist der Kurzfaseranteil im Vergleich zu Pima und Karnak größer, so daß es diese neue Flocke sehr schwer haben wird, als Ersatz für die anderen langstapligen Provenienzen zu konkurrieren. Im allgemeinen war die Tendenz in *Nordbrasilien* sehr fest. In Südbrasilien *(Sao-Paulo-Baumwolle)* sind die Baumwollpreise deshalb billig, weil das große Quantum der Ernte aus niedrigen Qualitäten besteht und in guten Qualitäten ein ausgesprochener Mangel herrscht. Auch in Brasilien dürften unter der neuen Regierung auf dem Gebiet des Baumwollausbaues und -handels diktatorische Aenderungen bevorstehen. Das Geschäft in *US-Baumwolle* war in der Berichtswoche flau. Trotzdem stiegen aber die

Inland-Lokopreise ständig, wogegen die Preisbasis der Auslandofferten unverändert blieb. Die Preise *Mexikos* standen stets über denen der USA und blieben deshalb uninteressant. Die Angebote aus der *Sowjetunion* in Pervy $^{31}/_{32}$" wiesen zu hohe Preise auf und konnten daher gegen andere Provenienzen sehr schwierig konkurrieren. Die Preisbasis der *türkischen* Baumwolle lag in der zweiten Hälfte Juli interessant. In *Syrien* wurden kleinere Quantitäten nach Indien und Rumänien, und in neuer Ernte bis jetzt rund 4000 Tonnen Oktober/November-Verschiffung nach Frankreich, Italien, Hongkong und Japan verkauft.

In der *kurzstapligen Baumwolle Pakistans, Indiens und Burmas* glichen sich die Preise zwischen der laufenden und der neuen Ernte aus, d. h. die Preisbasis ist zurückgegangen und hat sich wieder mehr der Weltmarktbasis angepaßt.

Die weitere Preisentwicklung wird größtenteils vom zukünftigen Absatz abhängen. In Westeuropa darf man sich über den Beschäftigungsgrad der Textilindustrie nicht beklagen; in allen Gebieten sind allerdings die Gewinnmargen zurückgegangen. England macht momentan große Schwierigkeiten durch; in den USA zieht das Textilgeschäft wieder an; die Genfer Konferenz über den Handel in Baumwolltextilien hat wohl einige Resultate ergeben, man darf aber hievon nicht zuviel erwarten. Dies sind einzelne Faktoren, die für den zukünftigen Absatz eine Rolle spielen.

Sofern sich die Lage nicht grundsätzlich ändert, ist in nächster Zeit kaum mit Preiserhöhungen in Rohbaumwolle zu rechnen. Eine Aenderung in dieser Entwicklung kann nur ein regeres Einkaufsgeschäft mit sich bringen, was durch ein unvorhergesehenes Ansteigen der Preise, durch schlechte Ernten oder durch kriegerische Ereignisse hervorgerufen werden kann. Sobald die Verbraucher ihre Rohstofflager aus irgendwelchem Grunde wieder zu vergrößern beginnen, ist sofort sukzessive mit einem Anziehen der Preise zu rechnen.

Übersicht über die internationalen Woll-, Seide- und Kunstfasermärkte

(New York, UCP) Am 3. Juli begannen in London die Versteigerungen von Commonwealth-Wolle, an denen rund 40 500 Ballen zum Angebot kamen. Australien verlängerte auch in diesem Jahr seine Wollverkaufssaison bis in den Juli hinein. Da die neue Saison bereits Ende August beginnt, gibt es praktisch keine auktionsfreien Monate mehr. Da sich verschiedene Schafzüchter auf die verlängerte Saison eingestellt haben, standen in diesem Juli ca. 120 000 Ballen — 30 000 mehr als im vergangenen Jahr — zur Verfügung. Meist handelte es sich dabei um frisch geschorene Wollen.

Auf den Dominionmärkten stand im Juni ein Gesamtangebot von rund 349 000 Ballen zum Verkauf, wovon etwa 323 000 Ballen an den australischen Plätzen, der Rest in Neuseeland versteigert wurden. Unter Führung Japans und Westeuropas entwickelte sich ein sehr lebhafter Wettbewerb, so daß das Angebot gut untergebracht werden konnte und die Preise im wesentlichen fest tendierten. Die Japaner hatten zu Beginn der Saison zunächst eine Reduzierung ihrer Wollkäufe angekündigt, was auch anfangs andere Interessenten zu einer gewissen Zurückhaltung veranlaßt hat, später aber zu einem forcierten Wettbewerb beitrug. In der nächsten Saison will Japan etwa 400 000 Ballen mehr kaufen als 1960/61.

Nach Angaben von Fachkreisen erreichte die Wollausfuhr aus Uruguay (einschließlich der vorjährigen Bestände) in der Zeit vom 1. Oktober 1960 bis 30. Juni 1961 mit insgesamt 179 000 Ballen — gegenüber 93 000 Ballen in der gleichen Zeit des Vorjahres — eine Rekordhöhe. Zurzeit sind die Bestände praktisch fast ganz erschöpft, so daß bis zum Beginn der neuen Schur kaum noch mit größeren Abschlüssen zu rechnen ist. Die hohe diesjährige Ausfuhr ist die Folge der Ende des vergangenen Jahres verfügten starken Ermäßigung der Exportabgabe für Wolle, die praktisch einer Teilabwertung des Pesos gleichkam. Diese Maßnahme war seinerzeit heftig kritisiert worden, hat sich in der Praxis aber sehr bewährt.

*

Um 2 Prozent hat sich der diesjährige japanische Ertrag an Frühjahrsseidenkokons gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis von 50 540 t erhöht, so stellt das japanische Landwirtschaftsministerium in seiner am 22. Juni veröffentlichten Schätzung fest. Am 18. April hatte das Ministerium hingegen noch mit einem um 3,2 Prozent auf 52 180 t erhöhten Aufkommen gerechnet. Gefördert wurde die Entwicklung durch die während der Seidenraupenzuchtsaison herrschende günstige Witterung, die übrigens auch ein sehr befriedigendes Wachstum der Maulbeerbaumkulturen bewirkte. Der Schätzung sind 1 613 600 Eiablagekästen mit je 20 000 Seidenraupeneiern zugrunde gelegt, gegenüber 1 635 800 am 18. April und 1 596 900 im Frühjahr 1960. Eine effektive Mengenabgabe wurde bei der neuesten Schätzung der Frühjahrskokonerträge 1961 nicht veröffentlicht.

*

Die Hartford Fibres Co., eine Tochtergesellschaft der Bigelow-Sanford Inc., gab bekannt, daß sie mit Wirkung ab 16. Juni den Preis für gewöhnliche weiße Viskosezellwolle auf 29 Cents je lb und für mit der Lösung «Kolorbon» gefärbte Zellwolle auf 38 Cents je lb erhöht hat. Die Preise ihrer anderen Chemiefasern bleiben unverändert. Das Ausmaß der Preiserhöhung wurde nicht mitgeteilt, doch wies ein Sprecher der Gesellschaft darauf hin, daß im vergangenen Jahr Zellwolle der Gesellschaft zu Preisen verkauft worden sei, die als völlig unrentabel angesehen werden müßten, da sie nicht einmal die Produktionskosten gedeckt hätten.

Der britische Chemiekonzern Chemical Industries (ICI) hat beschlossen, rückwirkend auf 1. Juli die Preise aller Terylene-Fasern um 10 Pence herabzusetzen. Die wichtigsten Terylene-Arten verbilligen sich damit von 10 Shilling je lb auf 9 Shilling 2 Pence, das sind fast 10 Prozent. Wie noch verschiedene andere Preissenkungen im Kunststoffbereich der ICI, ist dies eine Folge der schärferen Konkurrenz auf dem Weltmarkt.

	Kurse	
Wolle:	21. 6. 61	19. 7. 61
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	112.—	111.—
Crossbreds 58' ∅	93.—	92.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	80.—	80.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	99¼—99½	102¾—103¼
Seide:		
New York, in Dollar je lb	5.15—5.20	5.20—5.26
Mailand, in Lire je kg	8550	8550
Yokohama, in Yen je kg	3910	3920